

Ordo Missæ

+

*Der Ritus des
Dominikanerordens*

Der heilige Dominikus erhält den Rosenkranz



Austeilung des Weihwassers

An allen Sonntagen wird vor dem Hauptgottesdienst die feierliche Besprengung mit Weihwasser vorgenommen: Altar, Priester, Klerus und Volk sollen zur Feier des hl. Opfers gereinigt und geheiligt werden.

VII

A s-pér-ges me, * Dó-mi-ne, hys-só-po, et mundá- bor:
Bespreng mich, o Herr, mit Ysop, und ich werde rein:

la-vá- bis me, et su-per ni-vem de- albá- bor.
wasche mich, und ich werde weißer als der Schnee.

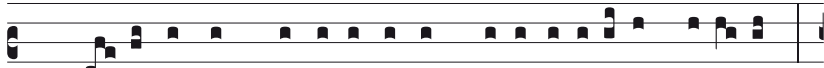
Ps. 50 Mi- se-ré-re me- i De- us, * se-cúndum magnam mi-se-ri-
Ps. 50 Erbarme dich meiner, o Gott, nach Deiner großen

cór-di- am tu- am. Gló- ri- a Patri, et Fí-li- o, et Spi-rí-tu- i
Barmherzigkeit. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem

Sancto. * Sic- ut e- rat in princí- pi- o, et nunc, et semper,
Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit

et in saécu- la saecu- ló- rum. A- men. Aspér- ges me.
und in Ewigkeit. Amen. Bespreng mich.

Ab dem Passionssonntag verstummt mit dem Gloria Patri der frohe Lobruf an die allerheiligste Dreifaltigkeit sowohl im Asperges, als auch im Introitus und es wird beim Asperges stattdessen gesungen:



Ps. 50 Et se-cúndum mul-ti-tú-di-nem mi-se-ra-ti-ónum tu-á-rum,
 Ps. 50. Und nach der Vielzahl Deiner Erbarmungen



de-le i-niqui-tá-tem me-am. Aspér-ges me.
 tilge meine Ungerechtigkeit. Bespreng mich.

In der österlichen Zeit

VIII



i-di a-quam * egre-di-én-tem de tem-plo,
 Ich sah Wasser hervorkommen vom Tempel



a lá-te-re dex-tro, al-le-lú-ia: et omnes, ad
 aus der rechten Seite, alleluia: und alle, zu



quos pervé-nit a-qua i-sta, sal-vi fa-cti sunt,
 denen dieses Wasser drang, wurden gerettet



et di-cent, al-le-lú-ia, al-le-lú-ia.
 und sie werden sagen: alleluia, alleluia.

Am Osterfest folgt dann:



Ps. 117 Haec di-es, quam fe-cit Dómi-nus: * ex-sultémus et
 Ps. 117 Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat: lasst uns frohlo-



lae-té-mur in e-a. Gló-ri-a Patri. Et omnes.
 cken und uns freuen an ihm. Ehre sei dem Vater. Und alle.

An den anderen Sonntagen der Osterzeit:



Ps. 117 Confi-témi-ni Dómi-no quó-ni- am bonus: * quó-ni- am in
Ps. 117 Preiset den Herrn, denn er ist gut: denn in

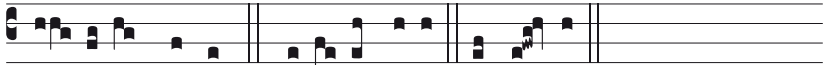


saécu-lum mi-se-ri-cór-di-a e-jus. Gló-ri- a Patri. Et omnes.
Ewigkeit währt sein Erbarmen. Ehre sei dem Vater. Und alle.

Am Pfingstfest:



Ps. 103 Emít-te Spí-ri-tum tu-um, et cre-abúntur: et reno-vá-bis
Ps. 103 Sende aus Deinen Geist, und alles wird neu geschaffen: und Du

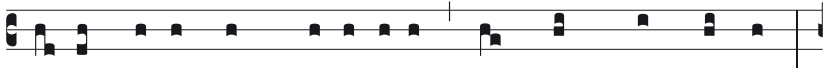


fá- ci-em terrae. Gló-ri- a Patri. Et omnes.
wirst das Angesicht der Erde erneuern. Ehre sei dem Vater. Und alle.

Auf den Psalm folgt immer:



Gló-ri- a Patri, et Fí-li- o, et Spi- rí- tu- i Sancto. *
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.



Si- cut e- rat in princí- pi- o, et nunc, et semper,
Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit



et in saécu- la saecu- ló- rum. Amen. Et omnes.
und in Ewigkeit. Amen. Und alle.

℣. Osténde nobis, Dómine, misericórdiam tuam (Alleluia).

℞. Et salutáre tuum da nobis (Alleluia).

℣. Dómine exáudi oratiónem meam.

℞. Et clamor meus ad te véniat.

℣. Dóminus vobíscum.

℞. Et cum spíritu tuo.

℣. Orémus.

Exáudi nos, Dómine sancte, Pater omnípotens, ætérne Deus: et míttre dignéris sanctum Angelum tuum de cælis; qui custódiat, fóveat, próteget, vísitet atque deféndat omnes habitántes in hoc habitáculo. Per Christum Dóminum nostrum. ℞. Amen.

℣. Erzeig uns Deine Huld, o Herr (Osterzeit: Alleluia).

℞. Und schenke uns Dein Heil (Osterzeit: Alleluia).

℣. Herr erhöre mein Gebet.

℞. Und lass mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℞. Und mit deinem Geiste.

℣. Lasset uns beten.

Erhöre uns, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, und sende gnädig vom Himmel her Deinen heiligen Engel, damit er alle, die in diesem Hause weilen, behüte, bewahre, besuche und beschirme. Durch Christus, unseren Herrn. ℞. Amen.

Einführung

Zur Zeit des heiligen Dominikus hatte fast jedes Kloster eine eigene Liturgie. Im Jahre 1256 wurde die Liturgie der Dominikaner unter dem 4. Ordensmeister nach dem hl. Dominikus, Humbertus von Romans, in liturgischen Büchern festgeschrieben. Seitdem hat sich nichts Wesentliches verändert; er entspricht in etwa dem römischen Ritus im 13. Jahrhundert. Pius V. hat im Anschluss an das Konzil von Trient 1570 zwar das Missale Romanum als das für die ganze römische Kirche verbindliche Messbuch festgesetzt: Gottesdienstordnungen, die älter als 200 Jahre waren, durften aber weiterhin benutzt werden, was auch auf den Ritus der Dominikaner zutrif.

Im dominikanischen Ritus tritt an vielen Stellen an Stelle der Kniebeuge die tiefe Verneigung. Im Hochmittelalter, der Zeit der Entstehung dieses Ritus, war sie die übliche Weise, Christus im allerheiligsten Altarsakrament zu verehren.

Stufengebet

Die mit dem Stufengebet beginnende Vormesse bereitet uns durch Gebete und Lesungen auf die Opfermesse vor, deren Mittelpunkt die eig. Opferhandlung, die hl. Wandlung ist. Der Priester betet, nachdem er den Kelch auf das ausgebreitete Corporale gestellt und das Missale geöffnet hat, in der Mitte des Altares stehend mit leiser Stimme:

Actiões nostras, quæsumus
Dómine, aspirándo præveni
et adiuvándo proséquere, ut
cuncta nostra operátio a te
semper incípiat, et per te
cœpta finiátur. Per Chri-
stum Dóminum nostrum.
Amen.

Wir bitten Dich, o Herr, komm
unseren Handlungen durch Deine
Eingebungen zuvor und be-
gleite sie durch deine Hilfe, damit
all unser Tun stets von Dir begin-
ne und durch Dich das Begonne-
ne zu Ende geführt werde. Durch
Christus unseren Herrn. Amen.

Darauf steigt der Priester vom Altar herunter, macht eine tiefe Verneigung und beginnt mit dem Kreuzzeichen:

Ÿ. In nómine ✠ Patris, et Fí-
lii, et Spíritus Sancti. Amen.

Confitémini Dómino quó-
niam bonus.

℞. Quóniam in sæculum
misericórdia eius.

Ÿ. Confiteor Deo omni-
poténti ómnibus sanctis
et vobis Fratres ... precor
vos oráre pro me.

℞. Miserátur tui omnípo-
tens Deus, et dimíttat tibi
ómnia peccáta tua: líberet
te ab omni malo, salvet et
confírmes in omni ópere
bono, et perdúcat te ad vi-
tam ætérrnam. Ÿ. Amen.

Ÿ. Im Namen des Vaters und des
Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Lobet den Herrn, denn er ist gut.

℞. Denn in Ewigkeit währt sein
Erbarmen.

Ÿ. Ich bekenne Gott, dem All-
mächtigen ... und euch, Brüder ...
ich bitte euch, dass ihr für mich
betet.

℞. Es erbarme sich deiner der all-
mächtige Gott, lasse dir alle deine
Sünden nach, befreie dich von je-
dem Übel, heile und stärke dich
in jedem guten Werke und führe
dich zum ewigen Leben.

Ÿ. Amen.

℞. Confíteor Deo omnipoténti et beátæ Mariæ semper Vírgini et beáto Dominíco Patri nostro et ómnibus Sanctis et tibi pater, quia peccávi nimis cogitatióne, locutióne, ópere et omissióne mea culpa; precor te oráre pro me.

℣. Misereátur vestri omnipotens Deus et dimíttat vobis ómnia peccáta vestra; líberet vos ab omni malo, salvet, et confírmet in omni ópere bono, et perdúcat vos ad vitam ætérnam. ℞. Amen.

℣. Absolutiódinem, et remissiódinem ómnium peccatórum vestrórum tríbuat vobis omnipotens et miséricors Dóminus. ℞. Amen.

℣. Adiutórium nostrum in nómine Domini. ℞. Qui fecit cælum et terram.

Hernach steigt der Priester zum Altar empor und betet tief verneigt:

Orémus: Aufer a nobis, quæsumus Dómine, cunctas iniquitátes nostras: ut ad Sancta Sanctorum puris mereámur méntibus introíre. Per Christum Dóminum nostrum. Amen.

℞. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, der seligsten, allzeit reinen Jungfrau Maria, dem hl. Dominikus, unserem Vater, allen Heiligen und dir, Vater, dass ich vielfältig gesündigt habe durch Gedanken, Worte, Werke und Unterlassung durch meine Schuld, ich bitte dich, dass du für mich betest.

℣. Es erbarme sich euer der allmächtige Gott, lasse euch alle eure Sünden nach, befreie euch von jedem Übel, heile und stärke euch in jedem guten Werke und führe euch zum ewigen Leben.

℞. Amen.

℣. Lossprechung und Nachlassung aller eurer Sünden verleihe euch der allmächtige und barmherzige Herr. ℞. Amen.

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn. ℞. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Lasset uns beten: Wir bitten dich, o Herr, nimm hinweg von uns alle unsere Vergehen, damit wir würdig werden zum Allerheiligsten mit reinem Herzen einzugehen. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Bei den Worten: *Durch Christus, unseren Herrn* macht der Priester mit dem rechten Daumen das Kreuzzeichen auf den Altar, küsst den Altar und bekreuzigt sich.

Officium - Introitus

Das Officium im dominikanischen Ritus entspricht dem Introitus des römischen Ritus; es wird vom Chor beim Einzug gesungen.

Da das Officium gemeinschaftliches Gebet bzw. Gesang ist, der Priester durch den Einzug und das Stufengebet aber verhindert ist, mit dem Chor gemeinsam zu singen, betet er es zusammen mit den Akolythen, die an der Seite des Priesters stehen, nach dem Stufengebet am Altar.

Auch das Kyrie, das an diesem Punkt bereits vom Chor gesungen wird, betet der Priester mit den Akolythen, ebenso wie das Gloria, Credo, Offertorium, Sanctus, Agnus Dei und Communio.

Kyrie

Im Kyrie, das vom Chor und der Gemeinde im Wechsel gesungen wird, bittet die Gemeinde in neunfachem Bittruf Gott um Erbarmen.

℣. Kýrie, eléison.

℞. Kýrie, eléison.

℣. Kýrie, eléison.

℞. Christe, eléison.

℣. Christe, eléison.

℞. Christe, eléison.

℣. Kýrie, eléison.

℞. Kýrie, eléison.

℣. Kýrie, eléison.

℣. Herr, erbarme Dich unser.

℞. Herr, erbarme Dich unser.

℣. Herr, erbarme Dich unser.

℞. Christus, erbarme Dich unser.

℣. Christus, erbarme Dich unser.

℞. Christus, erbarme Dich unser.

℣. Herr, erbarme Dich unser.

℞. Herr, erbarme Dich unser.

℣. Herr, erbarme Dich unser.

Gloria

Dieser altehrwürdige Gesang beginnt mit den Worten, mit denen die Engelscharen den neugeborenen Welterlöser feierten. Er preist zunächst Gott Vater, dann Gott Sohn; er schließt mit einer Huldigung an die heiligste Dreifaltigkeit.

Das Gloria fällt aus: im Advent, der Vorfasten- und Fastenzeit, es sei denn, es wird ein Fest gefeiert, an Vigil- und Ferialtagen und in den Messen für die Verstorbenen. An allen **dick** gedruckten Worten neigt man aus Ehrfurcht das Haupt.

Glória in excélsis **Deo**. Et in terra pax homínibus bonæ voluntátis. Laudámus te. Benedícimus te. **Adorámus te**. Glorificámus te. **Grátias ágimus tibi** propter magnam glóriam tuam. Dómine Deus, Rex cæléstis, Deus Pater omnípotens. Dómine Fili unigénite, **Iesu Christe**. Dómine Deus, Agnus Dei, Fílius Patris. Qui tollis peccáta mundi, miserére nobis. Qui tollis peccáta mundi, **súscipe deprecatióem nostram**. Qui sedes ad dexteram Patris, miserére nobis. Quóniam tu solus Sanctus. Tu solus Dóminus. Tu solus Altíssimus, **Iesu Christe**. Cum Sancto Spíritu: ✠ in glória Dei Patris. Amen.

Ehre sei **Gott** in der Höhe. Und auf Erden Friede den Menschen, die guten Willens sind. Wir loben Dich. Wir preisen Dich. **Wir beten Dich an**. Wir verherrlichen Dich. **Wir sagen Dir Dank** ob Deiner großen Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater. Herr **Jesus Christus**, eingeborener Sohn. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters. Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: Erbarme Dich unser. Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: **Nimm unser Flehen gnädig auf**. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme Dich unser. Denn Du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste, **Jesus Christus**. Mit dem Heiligen Geist, ✠ in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Oratio - Lesung

Nach dem Gloria wendet sich der Priester zum Volk und spricht:

℣. Dóminus vobíscum.

℣. Der Herr sei mit euch.

℞. Et cum spírítu tuo.

℞. Und mit deinem Geiste.

Hernach spricht der Priester, die Handflächen gegen den liturgischen Osten gerichtet, das besondere Tages- oder Festgebet, auf das das Volk antwortet: ℞. Amen.

Sprachen wir bisher bittend zu Gott, so spricht Gott nun durch die Lesung und das Evangelium mahnend und belehrend zu uns.

Zwischengesang

In der Vorfasten- und Fastenzeit wird das Graduale mit Tractuslied gesungen, während des Jahres das Graduale mit Alleluialied und in der österlichen Zeit zwei Alleluialieder; an manchen Festen schließt sich auch eine Sequenz an. Diese Zwischengesänge führen die Gedanken der Lesung oder des Festgeheimnisses weiter aus und leiten zum Evangelium über.

Der Priester bereitet nun den Kelch zum Opfer vor, indem er Wein und Wasser in den Kelch gießt. Wenn ihm der Ministrant das Wasser anreicht, spricht dieser: *Benedicite*, was heißt: *Segnet*. Der Priester segnet nun das Wasser (*außer in Seelenmessen*), worauf der Messdiener antwortet: *Amen*. Die Gabenbereitung erfolgt, anders als im römischen Ritus, bereits an dieser Stelle, da diese von der eigentlichen Opferung getrennt ist. Danach bittet der Träger des Schiffchens (*außer in Seelenmessen*) mit selbigen Worten den Priester, den Weihrauch auf dem Löffel, den der Ministrant anreicht, zu segnen.

Evangelium

Hierauf geht der Priester in die Mitte des Altares und betet (*außer in Seelenmessen*):

Dóminus sit in corde
meo et in lábiis meis ad
pronuntiándum sanctum
Evangélium pacis.

Der Herr sei in meinem Herzen
und auf meinen Lippen zur
Verkündigung des heiligen
Evangeliums des Friedens.

Danach geht der Priester zum Messbuch, um das Evangelium zu singen, wobei sich die Gemeinde aus Ehrfurcht erhebt. Er bezeichnet das Evangelium mit dem Kreuzzeichen; dann bekreuzigen er und die Gläubigen sich mit dem kleinen Kreuz auf Stirn, Mund und Brust und mit dem großen Kreuzzeichen. Am Schluss des Evangeliums macht er erneut das große Kreuzzeichen, dann ein kleines Kreuz auf das Evangelium (*beides nicht in Seelenmessen*), wobei er spricht: *Per Evangelica dicta deleantur nostra delicta*, was heißt: *Durch die Worte des Evangeliums mögen getilgt werden unsere Sünden*. Daraufhin küsst er das Evangeliar.

℣. Dóminus vobíscum.

℣. Der Herr sei mit euch.

℞. Et cum spíritu tuo.

℞. Und mit deinem Geiste.

℣. Sequéntia ✠ sancti
Evangélii secúndum N.

℣. Aus ✠ dem heiligen Evangelium
nach N.

℞. Glória tibi, Dómine.

℞. Ehre sei Dir, o Herr.

Credo

Das Glaubensbekenntnis wird an allen Sonntagen, an den Festen des Herrn, der allerseligsten Jungfrau Maria und an einigen anderen Festen als Bekenntnis zum eben gelesenen Evangelium gebetet.

Credo in **unum Deum**, Patrem omnipoténtem, factórem cæli et terræ, visibílium ómnium, et invisibílium. Et in unum Dóminum **Iesum Christum**, Fílium Dei unigénitum. Et ex Patre natum ante ómnia sæcula. Deum de Deo, lumen de lúmine, Deum verum de Deo vero. Génitum, non factum, consubstantiálem Patri: per quem ómnia facta sunt. Qui propter nos hómines, et propter nostram salútem descéndit de cælis.

Zum folgenden Vers kniet man aus Ehrfurcht vor der Menschwerdung Christi nieder:

Et incarnátus est de Spírítu Sancto ex María Vírgine: Et homo factus est.

Crucifíxus étiam pro nobis: sub Póntio Piláto passus, et sepúltus est. Et resurrexit tértia die, secúndum Scriptúras. Et ascéndit in cælum: sedet ad déxteram Patris: Et íterum ventúrus est cum glória iudicáre vivos et mórtuos: cuius regni non erit finis. Et in Spírítum Sanctum, Dóminum, et vivificántem: qui ex Patre, Filióque procedít. Qui cum Patre et Fílio **simul adorátur et conglorificátur**: qui locútus est per Prophétas. Et

Ich glaube an den **einen Gott**, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an den einen Herrn **Jesus Christus**, Gottes eingeborenen Sohn. Er ist aus dem Vater geboren vor aller Zeit. Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott; gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und um unsres Heiles willen ist er vom Himmel herabgestiegen.

Er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist aus Maria, der Jungfrau, und ist Mensch geworden.

Gekreuzigt wurde er sogar für uns; unter Pontius Pilatus hat er den Tod erlitten und ist begraben worden. Er ist auferstanden am dritten Tage, gemäß der Schrift. Er ist aufgefahren in den Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters. Er wird wiederkommen in Herrlichkeit, Gericht zu halten über Lebende und Tote, und seines Reiches wird kein Ende sein. Ich glaube an den Heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender, der vom Vater und vom Sohne ausgeht. Er wird mit dem Vater und dem Sohn **zugleich angebetet und verherrlicht**, er hat

unam sanctam catholicam
et apostolicam Ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.
Et exspecto resurrectionem
mortuorum. Et vitam ✠
venturi saeculi. Amen.

gesprochen durch die Propheten. Ich
glaube an die eine, heilige, katholi-
sche und apostolische Kirche. Ich be-
kenne die eine Taufe zur Vergebung
der Sünden. Ich erwarte die Aufer-
stehung der Toten. ✠ Und das Leben
der zukünftigen Welt. Amen.

Offertorium

Mit der vom Priester gebeteten und bei der Opferung vom Chor ge-
sungenen Antiphon zum Offertorium beginnt die Opfermesse. In ihr
wiederholt sich, was einst durch Christus beim letzten Abendmahl ge-
schah: Segnung von Brot und Wein unter Dank und Lobpreis an den
himmlischen Vater, Verwandlung von Brot und Wein in Christi Leib
und Blut, Darreichung der eucharistischen Opferspeise zum Mahl.

℣. Dóminus vobiscum.

℣. Der Herr sei mit euch.

℞. Et cum spíritu tuo.

℞. Und mit deinem Geiste.

℣. Orémus.

℣. Lasset uns beten.

Opferung von Brot und Wein (*ohne Gebet in Seelenmessen*)

Quid retribuam Dómino pro
ómnibus, quæ retribuit mihi?

Was soll ich dem Herrn vergelten
für alles, was er mir erwiesen hat?

Der Priester nimmt dann den Kelch, auf dem die Patene mit der
Hostie liegt, und spricht:

Cálicem salutáris ac-
cípiam, et nomen Dómini
invocábo.

Den Kelch des Heiles werde ich
ergreifen und anrufen den Na-
men des Herrn.

Sodann erfolgt die gleichzeitige Darbringung der Opfergaben
(*oblatio sub una*) mit den Worten:

Súscipe sancta Trínitas hanc
oblatiónem, quam tibi óffe-
ro in memóriam passiónis
Dómini nostri Iesu Christi:
et præsta, ut in conspéctu
tuo tibi placens ascéndat: et
meam et ómnium fidélium
salútem operétur ætéram.

Nimm an, o heiligste Dreifaltig-
keit, diese Opfergabe, die ich dir
zur Erinnerung des Leidens unse-
res Herrn Jesus Christus darbringe,
und verleihe, dass es Dir wohl-
gefallend in Deinem Angesicht
emporsteige und mein und aller
Gläubigen ewiges Heil bewirke.

Nun nimmt der Priester (*außer in Seelenmessen*) die Beweihräucherung der Opfertgaben und des Altares vor. Danach reinigt er bei der Händewaschung noch einmal die Hände, mit denen er den Leib des Herrn berühren wird, wobei er betet:

Ps. 25, 6 - 9 Lavábo inter innocéntes manus meas: et circúmdabo altáre tuum, Dómine: ut áudiam vocem laudis, et enárrem univérsa mirabília tua. Dómine, diléxi decórem domus tuæ et locum habitatiónis glóriæ tuæ.

Ps. 25, 6 - 9 Unter Unschuldigen will ich meine Hände waschen und Deinen Altar umgeben, Herr, um die Stimme des Lobes zu hören und all Deine Wunder zu erzählen. Ich liebte, Herr, die Schönheit Deines Hauses und den Wohnort Deiner Herrlichkeit.

Der Priester verbeugt sich in der Mitte des Altares und betet mit den Worten der drei Jünglinge des alten Testaments, die sich unter Lobpreis selbst Gott zum Ofer darbrachten (*Dan 3, 38 - 40*):

In spírítu humilitátis et in ánimo contríto suscipiámur a te, Dómine: et sic fiat sacrificium nostrum in conspéctu tuo hódie, ut pláceat tibi, Dómine Deus.

Im Geist der Demut und mit zerknirschem Herzen mögen wir von Dir angenommen werden, Herr, und so geschehe heute unser Opfer vor Deinem Angesicht, dass es Dir wohlgefalle, Herr und Gott.

Der Priester wendet sich zum Volk und lädt es ein, sich im Geiste mit seinen Bitten zu vereinen. Das Gebet danach spricht er zum Altar gewandt.

Oráte fratres, ut meum, ac vestrum, páriter in conspéctu Dómini sit accéptum sacrificium. Dómine exáudi oratiónem meam, et clamor meus ad te véniat.

Betet Brüder, dass mein und euer Opfer im Anblick des Herrn in gleicher Weise angenehm sei.

Herr erhöere mein Gebet und lass mein Rufen zu Dir kommen.

Den Abschluss der Opferung stellt die still gebetete *Secreta* dar. Sie bittet nochmals um Annahme der Opfertgabe und leitet mit ihrem gesungenen Schluss hinüber zur feierlichen Einleitung des *Canons*.

Præfation

Es naht nun der Höhepunkt der Opferfeier, wo Christus unsere Opfertgaben in sein eigen Fleisch und Blut verwandelt. Eröffnet wird

dieser wichtigste Teil der heiligen Messe durch die Præfation. Diese ist ein feierliches Lob- und Danklied. Wir vereinen uns mit dem Lobpreis Christi und mit den himmlischen Chören der Engel. Am Schluss geht sie über in den feierlichen Jubelruf des Sanctus. Der genaue Text variiert je nach Festtag, deswegen hier die gewöhnliche Præfation.

℣. Dóminus vobíscum.

℞. Et cum spírítu tuo.

℣. Sursum corda.

℞. Habémus ad Dóminum.

℣. Grátias agámus Dómino, Deo nostro.

℞. Dignum et iustum est.

℣. Vere dignum et iustum est, æquum et salutáre, nos tibi semper et ubíque grátias ágere: Dómine, sancte Pater, omnípotens ætérne Deus: per Christum Dóminum nostrum. Per quem maíestátem tuam laudant Angeli, adórant Dominatiónes, tremunt Potestátes. Cæli cælórúmque Virtútes ac beáta Séraphim sócia exultatióne concélebrant. Cum quibus et nostras voces ut admítte iúbeas, deprecámur, súplici confessiône dicéntes:

℣. Der Herr sei mit euch.

℞. Und mit deinem Geiste.

℣. Erhebet die Herzen.

℞. Wir haben sie beim Herrn.

℣. Lasset uns danken dem Herrn, unserem Gott.

℞. Das ist würdig und recht.

℣. In Wahrheit ist es würdig und recht, geziemend und heilsam, dass wir Dir immer und überall danken, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, durch Christus, unseren Herrn. Durch ihn loben die Engel Deine Majestät, beten sie an die Herrschaften, erbeben die Gewalten. Die Himmel und der Himmel Mächte und die seligen Seraphim feiern sie in gemeinsamem Jubel. Mit ihnen lass, so flehen wir, auch unsere Stimmen sich vereinen und mit tiefer Ehrfurcht sprechen:

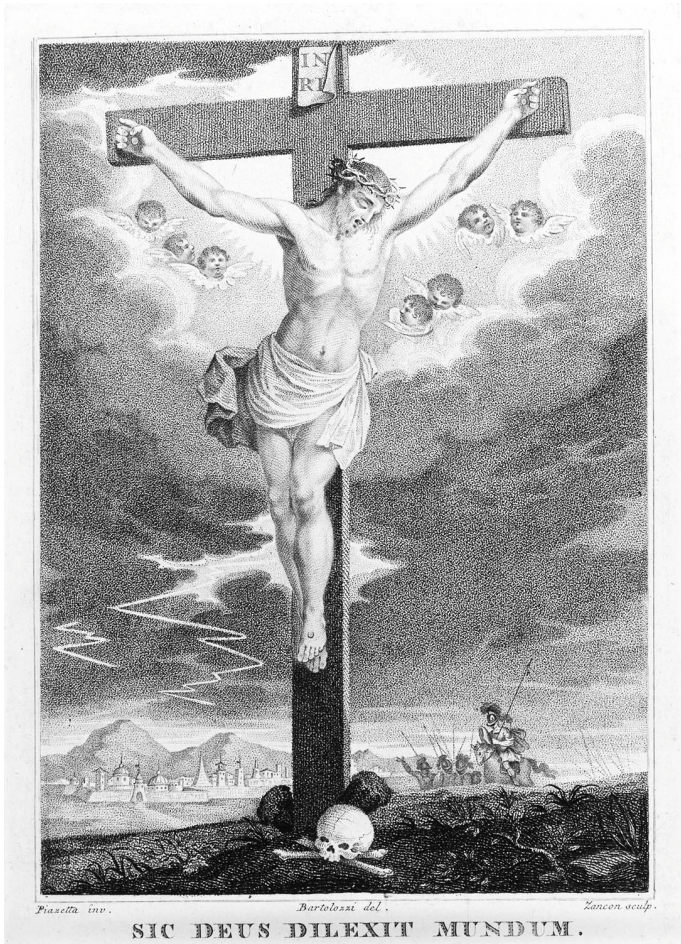
Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dóminus, Deus Sábaoth. Pleni sunt cæli et terra glória tua. Hosánna in excélsis. ✠ Benedíctus, qui venit in nómine Dómini. Hosánna in excélsis.

Heilig, Heilig, Heilig, Herr, Gott der Heerscharen. Himmel und Erde sind erfüllt von Deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! ✠ Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Canon Missæ

Der nun folgende, bereits auf die Apostel zurückgehende und seit langer Zeit so festgeschriebene Teil der heiligen Messe wird vom Priester in ehrfürchtiger Stille vollzogen. Diese Stille drückt Demut aus, denn vor dem, was hier geschieht, muss der Mensch verstummen.



Empfehlung der Opfertgaben und Gedächtnis der Kirche

Der Priester beugt sich tief zum Altar nieder und segnet dann, wieder aufgerichtet, die Opfertgaben. Danach beruft sich der Priester auf die Gemeinschaft der Kirche und betet für sie.

Te ígitur, clementíssime Pater, per Iesum Christum, Fílium tuum, Dóminum nostrum, súpplíces rogá-mus ac pétimus: uti accépta hábeas et benedícas, hæc ✠ dona, hæc ✠ múnera, hæc ✠ sancta sacrificia illibáta.

In primis, quæ tibi offéri-mus pro Ecclésia tua sancta cathólica: quam pacificáre, custodíre, adunáre et rége-re dignéris toto orbe terrárum: una cum fámulo tuo Papa nostro N. et Antístite nostro N. et ómnibus orthodóxis, atque cathólicæ et apostólicæ fidei cultóribus.

Dich also, mildreichster Vater, bitten wir demütig und flehen zu Dir durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unseren Herrn, dass Du annehmen und segnen wollest diese ✠ Gaben, diese ✠ Geschenke, diese heiligen ✠ und makellosen Opfertgaben.

Vor allem bringen wir sie Dir dar für Deine heilige katholische Kirche, die Du befrieden, behüten, einen und leiten wollest auf dem ganzen Erdkreis, in Einheit mit Deinem Diener, unserem Papst N. und unserem Bischof N. und mit allen rechtgläubigen Förderern des katholischen und apostolischen Glaubens.

Gedächtnis der Lebenden

Meménto, Dómine, famulórum famularúmque tuárum N. et N. et ómnium circumstántium, quorum tibi fides cónita est et nota devótio, pro quibus tibi offéri-mus: vel qui tibi offerunt hoc sacrificium laudis, pro se suis-que ómnibus: pro redemptióne animárum suárum, pro spe salutis et incolumitátis suæ: tibi-que reddunt vota sua ætérno Deo, vivo et vero.

Gedenke, Herr, Deiner Diener und Dienerinnen N. und N. und aller Umstehenden, deren Glauben und Hingabe Du kennst und für die wir dieses Opfer darbringen. Doch auch sie selber bringen Dir dieses Opfer des Lobes dar, für sich und für all die Ihrigen, für die Rettung ihrer Seelen, für die Hoffnung auf Heil und Wohlfahrt. Dir, dem ewigen, lebendigen und wahren Gott, erfüllen sie ihre Gelübde.

Gedächtnis der Heiligen

Das folgende Gebet hat an Weihnachten, Epiphanie, Gründonnerstag, Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten jeweils einen eigenen Anfang.

Communicántes, et memóriam venerántes, in primis gloriósæ semper Vírginis Maríæ, Genetrícis Dei et Dómini nostri Iesu Christi: sed et beáti Ioseph, eiúsdem Vírginis Sponsi, et beatórum Apostolórum ac Mártyrum tuórum, Petri et Pauli, Andréæ, Iacóbi, Ioánnis, Thomæ, Iacóbi, Philíppi, Bartholomæi, Matthæi, Simónis et Thaddæi: Lini, Cleti, Cleméntis, Xysti, Cornélii, Cypriáni, Lauréntii, Chrysógoni, Ioánnis et Pauli, Cósmae et Damiáni: et ómnium Sanctórum tuórum; quorum méritis precibúsq; concédas, ut in ómnibus protectiónis tuæ muniámur auxílio. Per eúndem Christum, Dóminum nostrum. Amen.

Wir stehen in Gemeinschaft und ehren das Gedenken vor allem der glorreichen, immerwährenden Jungfrau Maria, der Mutter unseres Gottes und Herrn Jesus Christus, aber auch des heiligen Joseph, des Bräutigams dieser Jungfrau, sowie Deiner heiligen Apostel und Märtyrer Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Zyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus und aller Deiner Heiligen. Auf ihre Verdienste und ihre Fürsprache hin gewähre, dass wir in allem durch die Hilfe Deines Schutzes gesichert seien, durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Bitte um Annahme der Opfergaben

Hanc ígitur oblatiónem servitútis nostræ, sed et cunctæ famíliæ tuæ, quæsumus, Dómine, ut placátus accípias: diésque nostros in tua pace dispónas, atque ab æténa damnatióne nos éripi, et in electórum tuórum iúbeas grege numerári. Per Christum, Dóminum nostrum. Amen.

Dieses Opfer unseres Dienstes und Deiner ganzen Familie nimm denn, so bitten wir, Herr, gnädig an. Ordne unsere Tage in Deinem Frieden und gewähre, dass wir der ewigen Verdammnis entrissen und der Schar Deiner Auserwählten zugezählt werden, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Bitte um Verwandlung der Opfertgaben

Noch einmal bittet der Priester Gott um die Verwandlung der Opfertgaben. Wenn er die fünf Kreuze über Kelch und Hostie zeichnet, läutet der Altardiener zum Zeichen, dass die heilige Wandlung nun unmittelbar bevorsteht.

Quam oblatiónem tu, Deus, in ómnibus, quæsumus, bene ✠ díctam, adscríp ✠ tam, ra ✠ tam, rationábilem, accep-tabilémque fácere dignéris, ut nobis Cor ✠ pus et Sán ✠ guis fiat dilectíssimi Fílii tui, Dómini nostri Iesu Christi.

Diese Opfertgabe mache Du, Gott, in jeder Hinsicht, so bitten wir, zu einer ✠ gesegneten, ✠ eingetragenen, ✠ gültigen, vernunftgemäßen und annehmbaren, damit sie uns werde ✠ Leib und ✠ Blut Deines vielgeliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Verwandlung des Brotes

Alles bisher diente zur Vorbereitung auf das, was jetzt geschieht. Die heilige Wandlung ist der Höhepunkt der ganzen heiligen Messe. Der Priester nimmt die Hostie, schaut kurz auf zum Altarkreuz, neigt das Haupt, segnet sie, beugt sich über den Altar und spricht leise:

Qui pridie quam pateretur, accepit panem in sanctas ac venerabiles manus suas, et elevatis oculis in caelum ad te Deum, Patrem suum omnipotentem, tibi gratias agens, bene ✠ dixit, fregit, deditque discipulis suis, dicens: Accipite, et manducate ex hoc omnes.

Dieser nahm am Abend, bevor er litt, Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände und, indem er mit zum Himmel, zu Dir, Gott, seinem allmächtigen Vater, erhobenen Augen, Dir Dank sagte, seg ✠ nete er es, brach es und gab es seinen Jüngern mit den Worten: Nehmt hin und esset alle davon.

**Hoc est enim
Corpus meum.**

**Denn das ist
mein Leib.**

Sogleich nach diesen Worten kniet der Priester nieder und betet den Leib des Herrn an. Dann zeigt er ihn hoch erhoben dem Volk.

Aus Ehrfurcht vor dem Allerheiligsten hält der Priester die vier Finger, mit denen er die heilige Hostie berührt hat, von nun an beisammen.

Verwandlung des Weines

Símili modo postquam cenátum est, accípiens et hunc præclárum Cálícem in sanctas ac venerábiles manus suas: item tibi grátias agens, bene ✠ díxit, deditque discípulis suis, dicens: Accípite, et bíbite ex eo omnes.

In gleicher Weise nahm er nach dem Mahl auch diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände: Dir ebenso Dank sagend segnete ✠ er ihn und gab ihn seinen Jüngern mit den Worten: Nehmt hin und trinket alle daraus.

**Hic est enim
Calix
Sánguinis mei,
novi et ætéрни
testaménti:
mystérium fidei:
qui pro vobis
et pro multis
effundétur
in remissiónem
peccatórum.**

**Denn das ist
der Kelch
meines Blutes,
des neuen und
ewigen Bundes:
Geheimnis des
Glaubens: das für
euch und für viele
vergossen wird
zur Vergebung
der Sünden.**

Hæc quotiescúmque fecéritis, in mei memóriam faciétis.

Sooft ihr dies tut, tut es zu meinem Gedächtnis.

Auch das kostbare Blut betet der Priester an und zeigt den Kelch dem Volk. Durch die eucharistische Wesensverwandlung (*Transsubstantiation*) wurde das innere Wesen, nicht die äußere Gestalt, von Brot und Wein verwandelt. Wir bekennen, dass nun unter den eucharistischen Gestalten Jesus Christus selbst mit Fleisch und Blut, mit

Gottheit und Menschheit wahrhaft und wirklich zugegen ist. Das folgende Gebet spricht der Priester mit kreuzförmig ausgebreiteten Armen, um sich des Erlösungswerkes Christi am Kreuz zu erinnern.

Gedächtnis des Erlösungswerkes Christi

Unde et mémores, Dómine, nos servi tui, sed et plebs tua sancta, eiúsdem Christi Fílii tui, Dómini nostri, tam beátæ passiónis, nec non et ab ínferis resurretiónis, sed et in cælos gloriósa ascensiónis: offérimus præcláre maiestáti tuæ de tuis donis ac datis, hóstiam ✠ puram, hóstiam ✠ sanctam, hóstiam ✠ immaculátam, Panem ✠ sanctum vitæ ætérnae, et Cálicem ✠ salutis perpétuae.

Darum gedenken, o Herr, auch wir, Deine Diener und Dein heiliges Volk, des so seligen Leidens, der Auferstehung von den Toten, der glorreichen Himmelfahrt Deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, und bringen Deiner erhabenen Majestät von Deinen Geschenken und Gaben ein reines ✠ Opfer, ein heiliges ✠ Opfer, ein makellooses ✠ Opfer dar, das heilige ✠ Brot des ewigen Lebens und den ✠ Kelch des immerwährenden Heiles.

Bitte um Annahme des Opfers

Das nun folgende Gebet erinnert an die heilsgeschichtlichen Zusammenhänge vom ersten Opfer des Abel über die Opfer Abrahams und Melchisedechs bis hin zu deren Erfüllung im Kreuzesopfer Jesu.

Supra quæ propítio ac seréno vultu respícere dignéris: et accépta habére, sícuti accépta habére dignátus es múnera púeri tui iusti Abel, et sacrificium patriárchæ nostri Abrahæ: et quod tibi óbtulit summus sacérdos tuus Melchisedech, sanctum sacrificium, immaculátam hóstiam.

Darauf mögest Du mit gnädigem und huldvollem Angesicht schauen und es annehmen, wie Du wohlgefällig angenommen hast die Gaben Deines gerechten Dieners Abel, das Opfer unseres Patriarchen Abraham und was Dein Hoherpriester Melchisedech Dir dargebracht hat, ein heiliges Opfer, eine unbefleckte Opfergabe.

Bitte um Annahme des Opfers

Tief verbeugt und mit über der Brust gekreuzten Armen betet der Priester das folgende Gebet. Zum Wort *altaris* küsst er den Altar und segnet dann die Hostie, den Kelch und anschließend sich selbst.

Súpplīces te rogámus, omnípotens Deus: iube hæc perférrī per manus sancti Angeli tui in sublímē altáre tuum, in conspéctu divínæ maiestátis tuæ: ut, quotquot ex hac altáris participatióne sacrosánctum Fílii tui Cor ✠ pus et Sán ✠ guinem sumpsérīmus, omni bene ✠ dictiÓne cælésti et grátia repleámur. Per eúndem Christum, Dóminum nostrum. Amen.

Demütig flehend bitten wir Dich, allmächtiger Gott: Lass dies durch die Hände Deines heiligen Engels zu Deinem himmlischen Altar gelangen, vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät, damit wir alle, die wir durch diese Teilnahme am Altar den hochheiligen ✠ Leib und das ✠ Blut Deines Sohnes empfangen, mit allem himmlischen ✠ Segen und mit Gnade erfüllt werden, durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Gedächtnis der Verstorbenen

Meménto étiam, Dómine, famulórum famularúmque tuárum N. et N., qui nos præcessérunt cum signo fidei, et dórmīunt in somno pacis. Ipsi, Dómine, et ómnibus in Christo quiescéntibus locum refrigérii, lucis et pacis ut indúlgeas, deprecámur. Per eúndem Christum, Dóminum nostrum. Amen.

Gedenke auch, Herr, Deiner Diener und Dienerinnen N. und N., die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind und die nun ruhen im Frieden. Herr, wir flehen zu Dir, gewähre ihnen und allen in Christus Ruhenden den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Bitte um Gemeinschaft mit den Heiligen

Dieses Gebet bittet vor allem für den anwesenden Klerus. Die ersten Worte spricht der Priester etwas lauter, wobei sich die anwesenden Geistlichen und er selbst an die Brust schlagen.

Nobis quoque peccatōribus
fāmulis tuis, de multitudīne
miseratiōnum tuārum sperāntibus, partem āliquam et
societātem donāre dignēris,
cum tuis sanctis Apóstolis
et Martýribus: cum Ióanne,
Stéphano, Matthía, Bárnaba,
Ignátio, Alexándro, Mar-
cellíno, Petro, Felicitāte,
Perpétua, Agatha, Lúcia,
Agnéte, Cæcília, Anastá-
sia, et ómnibus Sanctis tuis:
intra quorum nos consór-
tium, non æstimátor méri-
ti, sed véniæ, quæsumus,
largítor admítte. Per Chri-
stum, Dóminum nostrum.

Auch uns Sündern, Deinen Die-
nern, die auf die Fülle Deiner
Barmherzigkeit hoffen, schenke
gnädig Anteil und Gemeinschaft
mit Deinen heiligen Aposteln
und Märtyrern, mit Johannes,
Stephanus, Matthias, Barnabas,
Ignatius, Alexander, Marcellinus,
Petrus, Felicitas, Perpetua, Aga-
tha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Ana-
stasia und allen Deinen Heiligen.
Nimm uns auf in ihre Gemein-
schaft, nicht als Wäger unseres
Verdienstes, sondern, so bitten
wir, als Spender der Gnade, durch
Christus, unseren Herrn.

Feierlicher Lobpreis Gottes

Noch einmal kommt in kurzen Worten die Stellung Christi als Mittler zwischen Gott und den Menschen unter feierlichem Lobpreis Gottes zum Ausdruck; der Priester macht beim *per quem* drei Kreuzzeichen über Hostie und Kelch und beim *per ipsum* mit der heiligen Hostie drei Kreuzzeichen über den Kelch und zwei über dem Corporale. Den Abschluss singt der Priester und leitet damit über zum Vater unser.

Per quem hæc ómnia, Dó-
mine, semper bona creas,
sancti ✠ ficas, vivi ✠ ficas,
bene ✠ dícis et præstas nobis.

Per ✠ ipsum, et cum ✠ ipso,
et in ✠ ipso, est tibi Deo Pa-
tri ✠ omnipoténti, in uni-
tate Spíritus ✠ Sancti, omnis
honor, et glória.

Ÿ. Per ómnia sæcula
sæculórum. R̄. Amen.

Durch ihn erschaffst Du, Herr,
immerfort all diese Gaben, hei-
ligst ✠, belebst ✠, segnest ✠ und
gewährst sie uns.

Durch ✠ ihn und mit ✠ ihm und
in ✠ ihm ist Dir, Gott, allmäch-
tiger ✠ Vater, in der Einheit des
Heiligen ✠ Geistes, alle Ehre und
Verherrlichung.

Ÿ. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
R̄. Amen.

Vater unser

Nach ältester christlicher Auffassung meint die Bitte um das tägliche Brot nicht nur das irdische Brot. Das erhabene Gebet des Herrn ist somit auch eine Überleitung zur heiligen Kommunion.

Ŵ. Orémus: Præcéptis salutáribus móniti, et divína institutióne formáti, audémus dícere:

Pater noster, qui es in cælis: Sanctificétur nomen tuum: Advéniat regnum tuum: Fiat volúntas tua, sicut in cælo, et in terra. Panem nostrum cotidiánum da nobis hódie: Et dimítte nobis débíta nostra, sicut et nos dimíttimus debitóribus nostris. Et ne nos indúcas in tentatiónem.

Ř. Sed líbera nos a malo.

Ŵ. Amen.

Ŵ. Lasset uns beten. Durch heilbringende Anordnung gemahnt und durch göttliche Belehrung angeleitet, wagen wir zu sprechen:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung.

Ř. Sondern erlöse uns von dem Bösen.

Ŵ. Amen.

Weiterführung der letzten Bitte des Vater unser

Líbera nos, quæsumus, Dómine, ab ómnibus malis, præteritis, præsentibus et futuris: et intercedénte beáta et gloriósa semper Vírgine Dei Genetríce María, cum beátis Apóstolis tuis Petro et Paulo, atque Andréa, et ómnibus Sanctis, da propítius pacem in diébus nostris: ut, ope misericórdiæ tuæ adiúti, et a peccáto simus semper líberi

Erlöse uns, wir bitten Dich, Herr, von allen Übeln, den vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen, und auf die Fürsprache der seligen und glorreichen, immerwährenden Jungfrau und Gottesgebälerin Maria, der hll. Apostel Petrus und Paulus sowie Andreas und aller Heiligen, gib gnädig Frieden in unseren Tagen, damit wir mit Hilfe Deiner Gnade allzeit von

et ab omni perturbatióne se-
cúri. Per eúndem Dóminum
nostrum Iesum Christum,
Fílium tuum: Qui tecum vi-
vit et regnat in unitáte Spíri-
tus Sancti Deus:

Sünden frei und vor jeder Ver-
wirrung gesichert seien, durch
unseren Herrn Jesus Christus,
Deinen Sohn, der mit Dir lebt
und herrscht in der Einheit des
Heiligen Geistes, Gott

Brotbrechung und Friedensgruß

An dieser Stelle bricht der Priester die Hostie in zwei größere und einen kleineren Teil, mit dem er drei Kreuzeichen über den Kelch macht.

Per ómnias æculas æculórum.
R̄. Amen. V̄. Pax ✕ Dómini
sit ✕ semper vobis ✕ cum.
R̄. Et cum spírítu tuo.

von Ewigkeit zu Ewigkeit.
R̄. Amen. V̄. Der Friede ✕ des
Herrn ✕ sei allezeit mit ✕ euch.
R̄. Und mit deinem Geiste.

Agnus Deí

Agnus Dei, qui tollis peccáta
mundi: miserére nobis.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die
Sünden der Welt, erbarme Dich unser.

Agnus Dei, qui tollis peccáta
mundi: miserére nobis.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die
Sünden der Welt, erbarme Dich unser.

Agnus Dei, qui tollis peccáta
mundi: dona nobis pacem.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die
Sünden der Welt, gib uns den Frieden.

In Seelenmessen betet man statt *miserere nobis* zweimal *dona eis requiem* - Gib ihnen die Ruhe. Beim dritten Mal betet man *dona eis requiem sempiternam* - Gib ihnen die ewige Ruhe.

Vermischung der heiligen Gestalten

Beim Sprechen des folgenden Gebetes lässt der Priester den kleineren Teil der Hostie in den Kelch gleiten. Die Vermischung beider Gestalten kann symbolhaft als Zusammenführung von Leib und Blut Christi zur Darstellung der Auferstehung gedeutet werden.

Hæc sacrosáncta commíxtio
Córporis et Sánguinis Dó-
mini nostri Iesu Christi fiat
mihi et ómnibus suménti-

Diese hochheilige Mischung
des Leibes und Blutes unse-
res Herrn Jesus Christus ge-
reiche mir und allen, die sie

bus, salus mentis et córporis: et ad vitam ætérnam promeréndam atque capesséndam præparátio salutáris. Per eúndem Christum Dóminum nostrum. Amen.

genießen, zum Heile des Leibes und der Seele und zur heilsamen Vorbereitung, das ewige Leben zu verdienen und zu erlangen. Durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Letzte Bitte vor Empfang der Kommunion

Dómine Iesu Christe, Fili Dei vivi, qui ex voluntáte Patris, cooperánte Spírítu Sancto, per mortem tuam mundum vivificásti: líbera me per hoc sacrosánctum Corpus et Sánguinem tuum ab ómnibus iniquitátibus meis et univérsis malis: et fac me tuis semper inhærére mandátis, et a te numquam separári permítta: Qui cum eódem Deo Patre et Spírítu Sancto vivis et regnas Deus in sæcula sæculórum. Amen.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, der Du nach dem Willen des Vaters, unter Mitwirkung des Heiligen Geistes, durch Deinen Tod der Welt das Leben geschenkt hast, erlöse mich durch diesen Deinen hochheiligen Leib und Dein Blut von all meinen Sünden und von jeglichem Übel. Gib, dass ich Deinen Geboten immer treu bleibe und lass nicht zu, dass ich jemals von Dir getrennt werde, der Du mit Gott, dem Vater, und dem Heiligen Geist lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

Kommunion des Priesters

Unter folgendem Gebet empfängt der Priester zuerst die heilige Hostie und genießt im Anschluss das kostbare Blut.

Corpus et Sanguis Dómini nostri Iesu Christi custódiant me in vitam ætérnam. Amen.

Der Leib und das Blut unseres Herrn Jesus Christus bewahre mich zum ewigen Leben. Amen.

Kommunion des Gläubigen

Vor dem Empfang der heiligen Kommunion wird nochmals das *Confiteor* gebetet, das sich beim Stufengebet auf Seite 7 findet. Daraufhin zeigt der Priester die heilige Hostie und die Gläubigen sprechen drei Mal die Worte des Hauptmanns von Kapharnaum.

℣. Ecce Agnus Dei, ecce qui tollit peccáta mundi.

℟. Dómine, non sum dignus, ut intres sub tectum meum: sed tantum dic verbo, et sanábitur ánima mea (*ter*).

℣. Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt.

℟. O Herr, ich bin nicht würdig, dass Du eingehst unter mein Dach: aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund (*drei Mal*).

Um die heilige Kommunion zu empfangen, muss man katholisch und im Stand der Gnade sein (*vgl. KKK 1400, 1457*), sowie die Nüchternheit von mindestens einer Stunde eingehalten haben (*CIC can. 919*).

Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist, muss vor dem Empfang der heiligen Kommunion zuerst das Sakrament der Buße empfangen, denn so sagt der heilige Apostel Paulus: *„Wer unwürdig dieses Brot isst oder den Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig am Leib und Blut des Herrn. Es prüfe ein jeder sich selbst und so esse er von dem Brot und trinke aus dem Kelch. Denn wer unwürdig isst und trinkt, der isst und trinkt sich das Gericht, da er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.“* (1 Kor 11, 27 – 30)

Wer nicht zur heiligen Kommunion geht, möge einfach auf seinem Platz bleiben und geistig kommunizieren, indem er in sich die Sehnsucht nach der Vereinigung mit Jesus erweckt.

Zum Empfang der heiligen Kommunion knien die Gläubigen an der Kommunionbank nieder. Handkommunion kann in diesem Ritus nicht gespendet werden.

Bei der Kommunionsspendung macht der Priester mit der Hostie über jeden das Kreuzzeichen und legt ihm die heilige Hostie direkt auf die Zunge, indem er spricht:

Corpus Dómini nostri Iesu Christi ✠ custódiat te in vitam ætérnam. Amen.

Der Leib unseres Herrn Jesus Christus ✠ bewahre dich zum ewigen Leben. Amen.

Purifikation

Nach der Kommunion folgt die Reinigung der heiligen Gefäße. Zur Reinigung der vier Fingerspitzen, mit denen er den Leib der Herrn berührt hat, betet er folgendes Gebet:

Quod ore sumpsimus, Dómine, pura mente capiámus: ut de Córpoze et Ságuine Dómini nostri Iesu Christi fiat nobis remédium sempitérnum. Amen.

Was wir mit dem Munde genossen, o Herr, lass uns mit reinem Herzen aufnehmen und aus dem Leibe und dem Blute unseres Herrn Jesus Christus werde uns ein ewiges Heilmittel. Amen.

Kommunionvers - Schlussgebet

Den vom Chor während der Kommunionausteilung gesungenen Vers betet der Priester mit den Akolythen. Danach folgt die *Postcommunio*.

Entlassung

Nachdem das heilige Messopfer nun gefeiert worden ist, werden wir mit dem Segen der Kirche zurück in den Alltag geschickt.

℣. Dóminus vobíscum.

℟. Et cum spírítu tuo.

℣. Ite, missa est.

℟. Deo grátias.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

℣. Geht hin, ihr seid gesendet.

℟. Dank sei Gott.

Schlussbitte

Pláceat tibi, sancta Trínitas, obséquium servitútis meæ: et præsta; ut sacrificium, quod óculis tuæ maiestátis indignus óbtuli, tibi sit acceptábile, mihíque et ómnibus, pro quibus illud óbtuli, sit, te miseránte, propitiábile. Per Christum, Dóminum nostrum. Amen.

Es möge Dir wohlgefallen, heilige Dreifaltigkeit, die Huldigung meines Dienstes. Gewähre, dass das Opfer, das ich Unwürdiger vor den Augen Deiner Majestät dargebracht habe, Dir angenehm sei und mir und allen, für die ich es dargebracht habe, durch Dein Erbarmen zur Versöhnung gereiche, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen (*entfällt in Seelenmessen*)

Benedíctio Dei omnipoténtis, Patris, ✠ et Fílii, et Spírítus sancti, descéndat super vos et máneat semper.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters ✠ und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme herab auf euch und verbleibe allezeit.

Schlussevangelium Joh 1, 1 - 14

Auch hier wird wie zum Evangelium geantwortet.

In principio erat Verbum, et Verbum erat apud Deum, et Deus erat Verbum. Hoc erat in principio apud Deum. Omnia per ipsum facta sunt: et sine ipso factum est nihil. Quod factum est, in ipso vita erat, et vita erat lux hominum: et lux in tenebris lucet, et tenebrae eam non comprehenderunt. Fuit homo missus a Deo, cui nomen erat Ioannes. Hic venit in testimonium, ut testimonium perhiberet de lumine, ut omnes crederent per illum. Non erat ille lux, sed ut testimonium perhiberet de lumine. Erat lux vera, quae illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum. In mundo erat, et mundus per ipsum factus est, et mundus eum non cognovit. In propria venit, et sui eum non receperunt. Quotquot autem receperunt eum, dedit eis potestatem filios Dei fieri, his, qui credunt in nomine eius: qui non ex sanguinibus, neque ex voluntate carnis, neque ex voluntate viri, sed ex Deo nati sunt.

Zum **folgenden Satz** beugt man aus Ehrfurcht das Knie:

Et Verbum caro factum est, et habitavit in nobis. Et vidimus gloriam eius, gloriam quasi Unigeniti a Patre, plenum gratiae et veritatis.

R̄. Deo gratias.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch dasselbe geworden, und ohne dasselbe ist nichts geworden. Was geworden ist, war in ihm das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis, aber die Finsternis hat es nicht erfasst. Es war ein Mensch von Gott gesandt, sein Name war Johannes. Er kam zum Zeugnis, damit er Zeugnis gäbe von dem Licht, auf dass alle durch ihn glauben. Dieser war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugnis geben vom Licht. Er war das wahre Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigentum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Blut, nicht aus dem Verlangen des Fleisches, auch nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des Eingeborenen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

R̄. Dank sei Gott.

Wettersegen

Von Kreuzauffindung (3. Mai) bis Kreuzerhöhung (14. September) wird nach der Messe der Wettersegen erteilt.

℣. A fúlgnore, grándine et tempestáte.

℞. Líbera nos, Dómine Iesu Christe.

℣. Osténde nobis, Dómine, misericórdiam tuam.

℞. Et salutáre tuum da nobis.

℣. Dómine, exáudi oratiónem meam.

℞. Et clamor meus ad te véniat.

℣. Dóminus vobíscum.

℞. Et cum spírítu tuo.

℣. Orémus. Quáesumus, omnípotens Deus, ut, intercessióne sanctæ Dei Genetrícis Mariæ, sanctórum Angelórum, Patriarchárum, Prophetárum, Apostolórum, Mártýrum, Confessórum, Vírginum, Viduárum et ómnium Sanctórum tuórum, contínuum nobis præstes subsídium, tranquíllam auram permíttas, atque contra fúlgora et tempestátes désuper nobis indignis tuam salútem effúndas de cælis, et géneri humano semper æmulas, dèxtera poténtiæ tuæ, aéreas cónteras potestátes. Per eúndem Christum, Dóminum nostrum. ℞. Amen.

℣. Orémus. Deus, qui ómnium rerum tibi serviéntium natúram per ipsos motus aéris ad cultum tuæ maiestátis instítuís: tranquíllitatem nobis tuæ misericórdiæ,

℣. Von Blitz, Hagel und Ungewitter. ℞. Erlöse uns, Herr Jesus Christus.

℣. Zeige, Herr, uns Deine Huld. ℞. Und schenke uns Dein Heil.

℣. Herr, erhöere mein Gebet.

℞. Und lass mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℞. Und mit deinem Geiste.

℣. Lasset uns beten. Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, verleihe uns auf die Fürbitte der heiligen Gottesmutter Maria, der heiligen Engel, Patriarchen, Propheten, Apostel, Märtyrer, Bekenner, Jungfrauen, Witwen und aller Deiner Heiligen immer Deinen Schutz; gib, dass Ruhe sei in den Lüften, lass gegen Blitz und Ungewitter Dein Heil vom Himmel über uns Unwürdige herabströmen, und mach mit Deiner starken Hand die dem Menschen stets feindlichen Mächte der Luft zunichte, durch ihn, Christus, unseren Herrn.

℞. Amen.

℣. Lasset uns beten. Gott, Du vermagst selbst durch die Bewegungen der Luft alles, was Dir dient, zur Verehrung Deiner Majestät zu führen, gewähre uns in Deiner Barmherzigkeit ruhiges und

remótiſ áeris terróribus, permanére permíttas, ut, cuius iram expavéſcimus, cleméntiam ſentiámus. Per Christum, Dóminum nostrum.

℞. Amen.

℣. Sit nomen Dómini benedíctum. ℞. Ex hoc nunc et usque in sæculum.

℣. Adiutórium nostrum in nómine Dómini.

℞. Qui fecit cælum et terram.

℣. Benedíctio Dei omnipoténtis, Patris ✠ et Fílii et Spíritus Sancti, descéndat super vos, locum istum et fructus terræ et máneat semper.

℞. Amen.

beständiges Wetter und halte die Schrecknisse der Lüfte von uns fern; so mögest Du, vor dessen Zorn wir beben, uns Deine Güte erfahren lassen, durch Christus, unseren Herrn. ℞. Amen.

℣. Der Name des Herrn sei gepriesen. ℞. Von nun an bis in Ewigkeit. ℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn. ℞. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

℣. Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters ✠ und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme herab auf euch, auf diesen Ort und auf die Früchte der Erde und verbleibe allezeit. ℞. Amen

Gebete nach der hl. Messe

Diese Gebete sind im Jahr 1884 von Papst Leo XIII. zur Verrichtung nach jeder stillen hl. Messe eingeführt worden. Heute sind sie jedoch nicht mehr verpflichtend.

Ave, María, grátia plena, Dóminus tecum; benedícta tu in muliéribus, et benedíctus fructus ventris tui, Iesus. Sancta María, Mater Dei, ora pro nobis peccatóribus, nunc et in hora mortis nostræ. Amen (*ter*).

Salve, Regína, mater misericórdiæ; vita, dulcédo et spes nostra, salve. Ad te clamámus éxsules fílii Hevæ. Ad te suspirámus geméntes et flentes in hac lacrimárum valle. Eia ergo, advocáta nostra, illos tuos misericórdes óculos ad nos convérte. Et Iesum, benedíctum fructum ventris tui, nobis post hoc

Gegrübet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen (*drei Mal*).

Sei gegrübt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrübt! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen.

exsiliū ostēde. O clemens,
o pia, o dulcis Virgo María.

℣. Ora pro nobis, sancta Dei
Génetrīx.

℞. Ut digni efficiámur pro-
missiónibus Christi.

℣. Orémus. Deus, refúgium
nostrum et virtus, pópulum
ad te clamántem propítius ré-
spice: et, intercedēte glorió-
sa et immaculáta Vírgine Dei
Genetríce María, cum beáto
Ioseph, eius Sponso, ac beáteis
Apóstolis tuis Petro et Paulo
et ómnibus Sanctis; quas pro
conversióne peccatórum, pro
libertáte et exaltatióne sanctæ
Matris Ecclésiæ preces effún-
dimus, miséricors et benígnus
exáudi. Per eúndem Chri-
stum, Dóminum nostrum.

℞. Amen.

℣. Sancte Mícheal Archánge-
le, defēde nos in prælió; con-
tra nequítiam et insídias diábo-
li esto præsidium. Imperet illi
Deus, súpplīces deprecámur:
tuque, princeps militiæ cælé-
stis, sátanam aliósque spíritus
malignos, qui ad perditionem
animárum pervagántur in
mundo, divína virtúte in in-
férnum detrúde. ℞. Amen.

℣. Cor Iesu sacratíssimum.

℞. Miserére nobis (*ter*).

Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,
deine barmherzigen Augen wende
zu uns und nach diesem Elende zeige
uns Jesus, die gebenedeite Frucht
deines Leibes. O gütige, o milde, o
süße Jungfrau Maria.

℣. Bitte für uns, o heilige Gottesge-
bärerin. ℞. Auf dass wir würdig wer-
den der Verheißungen Christi.

℣. Lasset uns beten. O Gott, unse-
re Zuflucht und Stärke, blicke gnä-
dig herab auf das Volk, das Dich
anruft, und auf die Fürsprache der
glorreichen und makellosen Jung-
frau und Gottesmutter Maria, ih-
res Bräutigams, des heiligen Joseph,
Deiner heiligen Apostel Petrus und
Paulus und aller Heiligen, erhöere
barmherzig und gütig die Gebe-
te, welche wir für die Bekehrung
der Sünder, für die Freiheit und
Erhöhung unsrer heiligen Mutter,
der Kirche, Dir darbringen. Durch
Christus, unseren Herrn. ℞. Amen.

℣. Hl. Erzengel Michael, schirme
uns im Streite. Gegen die Bosheit
und die Arglist des Teufels, sei un-
ser Schutz! Gott gebiete ihm, so bit-
ten wir flehentlich, Du aber, Fürst der
himmlischen Heerscharen, stürze den
Satan und die anderen bösen Geister,
die zum Verderben der Seelen die
Welt durchschweiften, in der Kraft
Gottes hinab in die Hölle. ℞. Amen.

℣. Heiligstes Herz Jesu.

℞. Erbarme Dich unser (*drei Mal*).